

seine Schaaren. Sie fochten auch tapfer. Bald eroberten die Verbündeten die Dörfer, bald die Franzosen; es war ein entsetzliches Drängen und Treiben. Endlich stürmten jene noch einmal heran, die Franzosen wichen, mehrere Regimenter flohen. Napoleon sah dies mit düsterem Gesicht. „Vor mit dem Geschütz!“ rief er, und hundert und fünfzig Kanonen sprengten herbei, hintennach große Haufen von Garden. Der Angriff war mörderisch; die Verbündeten mußten einen Augenblick weichen und den Franzosen die Dörfer überlassen. Als der österreichische Feldherr dies sah, ließ er schnell frische Truppen anrücken, im Sturmschritt auf die Dörfer losgehen und abermals den Kampf beginnen. Lange wüthete man gegen einander, endlich wichen die Franzosen, sie mußten zurück. Am Abend standen die Heere fast auf derselben Stelle wieder, wo sie des Morgens die Schlacht begonnen hatten.

Im Norden von Leipzig war es unterdessen ganz anders ausgefallen. Hier stand Blücher und schlug eine Schlacht für sich, die man die Schlacht bei Möckern nennt. Napoleon hatte einen tüchtigen General mit großer Macht gegen den Helden geschickt und gesagt, man solle Blücher so lange zurückwerfen, bis er mit den Feinden im Südosten fertig sei, dann wolle er auch kommen und helfen. Der französische General that, was er konnte. In Möckern entstand ein gräßlicher Kampf. Dreimal wurde das Dorf gewonnen, dreimal ging es verloren. Die Franzosen stellten vierzig Kanonen in den Straßen auf und schmetterten Alles nieder, was ihnen nahe kam. Die Reihen der braven Preußen wurden immer dünner. Man meldete dem General die Gefahr. „Nun“, sprach der brave Horn, „so wollen wir einmal ein Hurrah machen.“ Und im Sturmloch läßt er sein Fußvolk auf die Kanonen losgehen; die Franzosen weichen, die Kanonen werden genommen. Eine neue Masse Feinde rückt heran. Es sind die alten französischen Seesoldaten, die schon oft so große Thaten gethan haben. Da sprengt York mit den Husaren daher: „Vorwärts! eingehauen!“ ruft er; auf das Wort stürzen die braven Husaren in das Getümmel, hauen, stechen und reiten Alles nieder, was ihnen nahe ist, und Schrecken und Flucht kommt über die Feinde. Sie eilen nach Leipzig. Blücher hat an fünfzig Kanonen, viele tausend Gefangene und mehrere Siegeszeichen gewonnen.

Den folgenden Tag wollte Napoleon gern mit den Verbündeten unterhandeln. Aber so glatt und gut auch seine Worte waren, man glaubte ihnen nicht. Er hatte nun einmal das Zutrauen verloren. Am 18. Oktober begann daher auch der Kampf wieder. Der französische Kaiser hatte seine Soldaten näher zusammengezogen und war dicht an